



Berufliche Vorsorge (BVG)

Auftrag: Lösen Sie die folgenden Fragen mit Hilfe von «Allgemeinbildung. Ausgabe ZH (hep)» S. 321.

1a. Wie lautet diese Versicherung ausgeschrieben (= Bundesgesetz über ...) 1b. und wie wird sie auch genannt?

1a. ... die **Berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge**

1b. **Pensionskasse oder PK**

2. An welche Personen werden demnach Leistungen ausbezahlt?

Personen die in die PK eingezahlt haben da sie mehr als 21'510 Fr. Im Jahr verdienen, erhalten das Geld wenn

... sie Invalid werden oder in die Rente gehen in Rentenform monatlich um mehr als nur das Existensminimum zu haben

3a. Für wen besteht eine Versicherungspflicht? 3b. Ab welchem Alter ist man wogegen versichert?

3a: Die Versicherungspflicht besteht für Arbeitnehmer die mehr als 21'510 Fr. Im Jahr verdienen. Wen das der Fall ist zahlt Arbeitgeber und Arbeitnehmer in die PK ein. 3b: Gegen Invalidität und Tod ab dem 1. Januar des 18. Altersjahr. Oder ab dem Rentenalter wird die PK auch Ausbezahlt Ab dem 1. Januar des 24. Altersjahr muss mann das Altersguthaben aufbauen

4. Wer muss wie viel bezahlen? Studieren Sie dazu auch die kleine Grafik und halten Sie Ihre Antwort möglichst allgemein.

Arbeitnehmer und Arbeitgeber zahlen die PK ein Arbeitnehmer meist mehr. desto mehr Lohn man hat desto mehr zahlt man ein. Desto

Älter man ist desto meh Zahlt man Prozentual in die PK ein mit 55 Zahlt man den Vollen betrag.

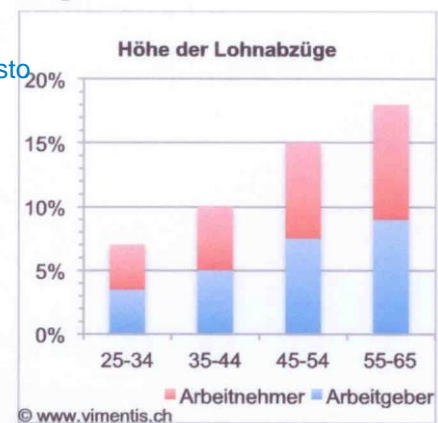


Abbildung 1: Höhe der Lohnabzüge

5. Welcher Säule des Dreisäulenkonzeptes entspricht das BVG und was ist sein Ziel? Erklären Sie ausführlich.

Das BVG ist die 2. Säule, die Berufliche Vorsorge.

Dank der Leistungen der Pensionskassen sollen, zusammen mit der AHV, die gewohnte Lebenshaltung

fortgesetzt werden können.

6. Erklären Sie ausführlich (!) das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Versicherte legt in seiner Pensionskasse ein eigenes Kapital an. Dieser individuelle Sparprozess endet

mit Erreichen des Rentenalters. Das Angesparte kann man dann entweder als monatliche Rente oder als gesamte Kapitalauszahlung beziehen